

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1974)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

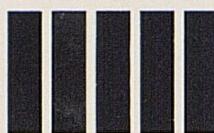
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

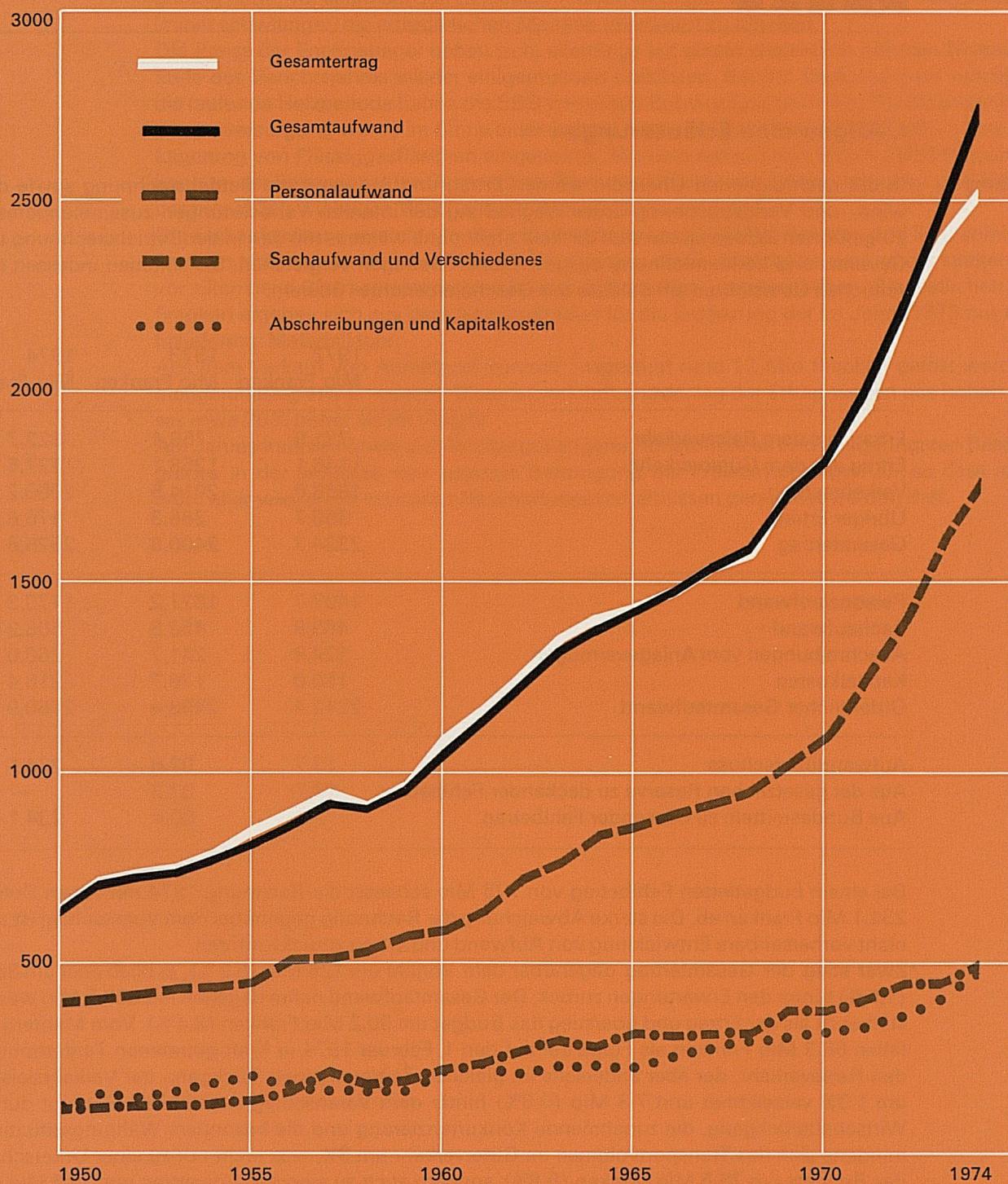
	1972 Mio Franken	1973 Mio Franken	1974 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	721,9	756,4	822,7
Ertrag aus dem Güterverkehr	1146,1	1258,1	1227,5
Verkehrsertrag	1868,0	2014,5	2050,2
Übriger Ertrag	356,7	386,3	476,6
Gesamtertrag	2224,7	2400,8	2526,8
Personalaufwand	1407,7	1621,2	1770,3
Sachaufwand	459,8	453,8	508,2
Abschreibungen vom Anlagevermögen	224,9	241,7	266,0
Kapitalkosten	150,0	176,7	216,4
Ordentlicher Gesamtaufwand	2242,4	2493,4	2760,9
Aufwandüberschuss	17,7	92,6	234,1
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag	17,7	32,2	—
Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag	—	60,4	234,1

Bei einem budgetierten Fehlbetrag von 105 Mio schliesst die Rechnung 1974 mit einem Defizit von 234,1 Mio Franken ab. Die starke Abweichung der Rechnung gegenüber dem Voranschlag ist auf eine nicht vorhersehbare Entwicklung von Aufwand und Ertrag zurückzuführen.

Zwar stieg der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr um 126 Mio (5,2%), er blieb aber um 38,9 Mio (1,5%) hinter den Erwartungen zurück. Der Gesamtaufwand nahm dagegen mit 267,5 Mio wesentlich stärker zu als der Ertrag und überstieg das Budget um 90,2 Mio Franken (3,4%). Vom Mehrertrag entfallen 66,3 Mio Franken als Folge der auf den 1. Februar 1974 in Kraft getretenen Tariferhöhung auf den Reiseverkehr, der aber anderseits im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Verkehrsleistungen um 1,3% verzeichnet und 7,3 Mio (0,9%) hinter dem Voranschlag zurückblieb. Bedingt durch den Wirtschaftsrückgang, die zunehmende Konkurrenzierung und die besondere Währungssituation verminderte sich das Transportvolumen im Güterverkehr um 3%, was nicht nur zu einer Unterschreitung des Budgets um 75,5 Mio Franken (5,8%), sondern auch zu einem Minderertrag von 30,6 Mio gegenüber 1973 führte.

Entwicklung der Erfolgsrechnung seit 1950

Mio Fr.



Der übrige Ertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 90,3 Mio Franken (23,4 %) und übertraf auch die Erwartungen des Voranschlags. Die Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen konnte im Berichtsjahr erstmals angepasst und von 100 auf 160 Mio Franken erhöht werden.

Der Aufwand zeigt, verglichen mit dem Vorjahr, eine nur unwesentlich veränderte Struktur. Von der Zunahme im Gesamtbetrag von 267,5 Mio Franken entfallen 149,1 Mio auf den Personalaufwand, 54,4 Mio auf den Sachaufwand, 24,3 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 39,7 Mio Franken auf die Fremdkapitalzinsen. Sowohl der Anstieg des Personal- als auch des Sachaufwandes ist vor allem teuerungsbedingt. So waren allein für den Teuerungsausgleich beim Personal rund 70 Mio Franken mehr erforderlich als budgetiert (vgl. auch die nachfolgenden Detailausführungen über den Personalaufwand). Der mittlere Personalbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich um 52 Arbeitskräfte (0,1 %), davon 41 Lehrlinge.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 64 % des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) er verbucht ist. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Besoldungen und Löhne	805 463 712	976 157 918	978 036 496
Teuerungszulagen hierauf	180 015 474	153 174 638	271 202 736
	985 479 186	1 129 332 556	1 249 239 232
Ortszuschläge	30 478 527	47 030 506	47 289 462
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	38 687 497	42 012 986	44 769 223
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	12 580 842	12 814 765	13 602 697
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	1 067 226 052	1 231 190 813	1 354 900 614
Nebenbezüge und Vergütungen	108 266 967	108 723 230	113 269 139
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	43 852 334	46 043 716	47 835 569
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	15 000 000	20 000 000	7 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	33 735 685	53 997 641	59 394 610
Unfallversicherung	23 830 754	27 391 093	31 624 069
Dienstkleider und Verschiedenes	9 740 565	11 436 003	13 371 067
	1 301 652 357	1 498 782 496	1 627 395 068
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	—14 660 969	—17 233 760	—20 073 036
Aufwendungen für das eigene Personal	1 286 991 388	1 481 548 736	1 607 322 032
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	35 015 379	41 881 005	45 413 598
Übertrag	1 322 006 767	1 523 429 741	1 652 735 630

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Übertrag	1 322 006 767	1 523 429 741	1 652 735 630
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 069 252	39 818 939	41 167 860
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	25 763 799	34 609 000	34 609 000
Teuerungszulagen an Rentner	29 901 080	23 405 013	41 766 329
Total Personalaufwand	1 407 740 898	1 621 262 693	1 770 278 819

Ausser der seit Jahresbeginn monatlich ausgerichteten Teuerungszulage von 15,5% wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 23. Oktober 1974 eine einmalige Teuerungszulage von 12% ausbezahlt. Die gesamte Teuerungszulage für 1974 belief sich somit auf 27,5% der Löhne, Kinderzulagen und Renten und glich die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 153,0 Punkten (1966 = 100) aus.

Die Bundesversammlung hat am 4. Oktober 1974 eine Änderung des Berechnungsmodus für die Teuerungszulage zugestimmt. Danach wird die wiederkehrende Teuerungszulage ab 1975 nicht mehr auf Grund des Durchschnittsindex des Vorjahres, sondern auf Grund des Index am Vorjahresende bemessen. Die jeweils im November ausgerichtete einmalige Teuerungszulage wird dadurch entsprechend kleiner. Gleichzeitig wurde der Einbezug der Ortszuschläge in die für die Berechnung der Teuerungszulage massgebenden Bezüge verfügt.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	21 406 417	16 805 023	17 500 615
Vergütung für Nachtdienst	39 285 318	41 344 715	44 485 815
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	15 065 102	15 838 455	16 325 744
Vergütung für Sonntagsdienst	14 961 645	17 842 516	19 530 470
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5 105 340	5 453 172	5 867 166
Vergütung für Überzeitarbeit	6 795 665	5 769 743	2 847 076
Verschiedene Vergütungen	5 647 480	5 669 606	6 712 253
	108 266 967	108 723 230	113 269 139

Der Verkehrsrückgang und die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt wirkten sich in einer Verminderung der ausbezahlten Vergütungen für Überzeitarbeit aus. Die Erhöhung bei den übrigen Vergütungen ist die Folge des Teuerungsausgleichs.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen. Die «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaus von Teuerungszulagen in die Renten» setzt sich aus einer Abtragsquote von 19,1 Mio Franken für die durch den Einbau im

Jahre 1969 entstandene Mehrbelastung und einer solchen von 15,5 Mio Franken für den 1973 durchgeführten Einbau zusammen.

Die Veränderungen des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr sind im wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	Mio Franken
Erhöhung des Bestandes an eigenem Personal	+ 3,4
Teuerungsausgleich auf	
– Löhnen und Kinderzulagen	+ 130,0
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 8,3
– Renten	+ 18,4
Rückgang der Überzeitleistungen	– 3,3
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	– 13,0
Verminderung des Bestandes an Unternehmerarbeitern	– 2,3
Verteuerung der fremden Arbeitskräfte	+ 5,8
Verschiedenes	+ 1,7
	<hr/>
	+ 149,0

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 806,6 Mio Franken gesamthaft um 5,4 Mio Franken oder 0,7% knapp unter dem Voranschlagsbetrag. Während der Voranschlag bei den Bahnanlagen überschritten wurde, erreichten die Aufwendungen für Fahrzeuge den Budgetbetrag nicht. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 0,8 Mio Franken in Anspruch genommen.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofsanlagen und Dienstgebäuden: Die gegenüber dem Voranschlag von 249,6 Mio Franken um 14,7 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gange befindlichen Grossbauten, insbesondere beim Rangierbahnhof Muttenz II, zurückzuführen. Von den 264,3 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 139,4 Mio Franken oder rund 53% auf die in Ausführung begriffenen Grossbauten in Bern, Lausanne, Basel und Schaffhausen, die Schnellgutstammbahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich-Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 54,1 Mio Franken entfallen 15,6 Mio auf die Streckenblocksicherung, 10,9 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz, 13,6 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungs- und andere Streckenanlagen sowie 14 Mio Franken auf die erstmals in der Baurechnung verbuchten Aufwendungen für die Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse. Es handelt sich um Aufwendungen für Objekte, die nicht im Zusammenhang mit bahneigenen Bauten stehen und wofür nicht noch Mittel der früheren «Rücklage Schiene/Strasse» verfügbar sind. Die Auszahlungen zulasten dieses Kontos beliefen sich im Jahre 1974 auf 5,4 Mio Franken. Gesamthaft wurden somit für die nicht mit bahneigenen Bauten zusammen durchgeführten Sanierungen von Niveauübergängen 19,4 (Vorjahr 13,9) Mio Franken aufgewendet.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die auf 69,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,3 Mio Franken überschritten.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages (60 Mio Franken) um 5,7 Mio Franken ist im wesentlichen auf vermehrte Umbauten unter Verwendung von neuem statt gebrauchtem Material zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Unterschreitung um 7,4 Mio Franken der auf 16,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen begründet sich hauptsächlich damit, dass ein Teil

der Maschinen für den Weiterausbau der EDV-Anlage nicht gekauft, sondern nur mietweise beschafft wurde.

Kraftwerke: Die Gesamtausgaben hielten sich bei einer Überschreitung um 0,3 Mio Franken nahezu im Rahmen des Voranschlages von 79,8 Mio Franken. Die Arbeiten konnten beim Einbau des 5. Einphasengenerators im Kraftwerk Vernayaz und beim Erstellen der neuen Zentrale Châtelard II sowie beim Umformerwerk Kerzers beschleunigt werden. Hingegen verzögerten sich die Bauausführungen bei den Übertragungsleitungen infolge der weiterhin bestehenden grossen Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranslagsbetrages von 16,4 Mio Franken um 1,7 Mio Franken beruht auf dem Rückstand gegenüber dem Bauprogramm.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 261,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 12,9 Mio Franken ist namentlich auf eine hinausgeschobene Bestellung von Rangierlokomotiven und Ablieferungsverschiebungen bei den Personenwagen zurückzuführen.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 66/67) zeigt in den Jahren 1972–1974 folgendes Bild:

	1972 Franken	%	1973 Franken	%	1974 Franken	%
Betriebsertrag	2 189 601 531	100,0	2 361 567 431	100,0	2 482 336 265	100,0
Betriebsaufwand	1 807 092 064	82,5	2 008 625 043	85,1	2 193 892 527	88,4
Betriebsüberschuss	382 509 467	17,5	352 942 388	14,9	288 443 733	11,6

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 120,8 Mio Franken oder 5,1 % zu. Der Betriebsaufwand stieg um 185,3 Mio Franken oder 9,2%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 64,5 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seite 1 ff, kommentiert.
Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer			
Dritter für Betriebsleistungen	61 650 718	64 297 738	74 279 921
Pacht- und Mietzinseinnahmen	79 932 300	83 301 157	91 135 844
Übrige Erträge	79 994 665	99 420 192	106 710 564
	221 577 683	247 019 087	272 126 329

Die Erhöhung des Nebenertrages im Vergleich zum Vorjahr um 25,1 Mio Franken oder 10,2% ist umsatz- und teuerungsbedingt; den höheren Erträgen stehen zum Teil auch entsprechend höhere Aufwendungen gegenüber.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um 185,3 Mio Franken zugenommen. Davon entfallen rund 70% auf den Personalaufwand. Die Zunahme ist sowohl im Personal- wie auch im Sachbereich vorwiegend teuerungsbedingt.

Im Bereich «Verwaltung» ist der gestiegene Personalaufwand an der Zunahme im Betrag von 17,1 Mio Franken massgeblich beteiligt. Mehraufwendungen haben sich aber auch bei der Bahnwerbung und den Drucksachen ergeben, welche allerdings teilweise durch eine Aufwandminderung bei der Position «Studien-, Versuchs- und Projektierungsarbeiten» aufgefangen wurden.

Ebenfalls weitgehend auf die gestiegenen Personalaufwendungen zurückzuführen ist die Zunahme von 9,4 Mio Franken für «Leitung und Allgemeines».

Der Aufwand für die Bahnbewachung ist trotz höheren Personalausgaben um 3,5 Mio Franken gesunken, weil für die Schneeräumung wesentlich weniger aufgewendet werden musste und die Aufhebung bewachter Bahnübergänge sich kostensenkend auswirkt.

In den personalintensiven Betriebszweigen «Stationsdienst» und «Zugsbegleitung» ist der Aufwand trotz eines gewissen Personalrückgangs um 59,4 bzw. 7,7 Mio Franken gestiegen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Fahrpersonal	159 839 592	192 247 702	210 781 411
Fahrstrom	90 944 750	95 325 004	97 586 723
Übrige Kosten der Zugförderung	28 311 531	31 389 333	34 651 944
	279 095 873	318 962 039	343 020 078

In den um 24,1 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die gestiegenen Personalaufwendungen sowie der höhere Bestand des Fahrpersonals zum Ausdruck.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1972 Franken	1973 Franken	1974 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	217 043 771	222 476 454	252 651 364
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	51 079 164	58 415 028	70 010 275
	268 122 935	280 891 482	322 661 639
Unterhalt der Fahrzeuge	144 326 837	169 368 074	182 159 432
Total Aufwand für den Unterhalt	412 449 772	450 259 556	504 821 071

Die Unterhaltskosten nahmen im gesamten um 54,6 Mio Franken zu. Von dieser Erhöhung entfallen 41,8 Mio auf den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen und 12,8 Mio Franken auf den Unterhalt der Fahrzeuge. Der Anstieg ist im wesentlichen der Personal- und Sachkostenteuerung zuzuschreiben.

Die höheren Aufwendungen für «Verschiedenes» im Betrag von 16,2 Mio Franken verteilen sich auf diverse Einzelpositionen. Als wichtigster Posten sind die Lieferungen und Leistungen für Dritte zu erwähnen, wo Mehraufwendungen anderseits auch entsprechend höhere Erträge gegenüberstehen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Fehlbetrag von 234,1 Mio Franken gegenüber 92,6 Mio Franken im Vorjahr. Der auf 105 Mio Franken budgetierte Fehlbetrag fiel somit um 129,1 Mio Franken höher aus.

Aufwand

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten, die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse sowie die Teuerungszulagen an Rentner.

Die Zunahme der Abschreibungen ist auf die steigenden Anlagewerte zurückzuführen. Sie ergibt sich aus dem gegenüber dem Vorjahr entstandenen Anlagenzuwachs, auf welchem die im Reglement festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze zur Anwendung gelangten. Die Abschreibungen machen zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen 43% der Bruttoinvestitionen aus. Der tatsächliche Selbstfinanzierungsgrad ist jedoch wesentlich geringer und beträgt nur 14%, weil die Abschreibungen im Umfang des Fehlbetrages nicht erwirtschaftet werden konnten.

Die Kapitalkosten sind mit 216,4 Mio Franken um 39,7 Mio Franken höher als im Jahre 1973. Die Zunahme ist bedingt durch die mit dem Ansteigen des Fremdkapitals verbundene zunehmende Verschuldung sowie durch die Zinssatzentwicklung. Der Bund stellte die für den Ausbau der Bahn erforderlichen festverzinslichen Mittel zu einem Zins von 7,5% zur Verfügung. Damit hat sich auch der durchschnittliche Zinsfuss der Darlehen des Bundes auf 5,7% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 56 behandelt.

Ertrag

Der Betriebsüberschuss von 288,4 Mio Franken bildet den Hauptertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 64,5 Mio Franken zurückgegangen. Der Rückgang ist im Abschnitt «Betriebsrechnung» auf Seiten 58/59 begründet.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 36,9 Mio Franken. Die Zunahme von 4 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zur Hauptsache aus einem höheren Ertrag des Umlaufvermögens.

Bilanz

Für das Rechnungsjahr 1974 wurden die Bilanzpositionen zur besseren Übersichtlichkeit teilweise neu gruppiert.

Die Aktiven umfassen neu die zwei Hauptgruppen Anlagevermögen und Umlaufvermögen. Im Umlaufvermögen sind nun anstelle der bisherigen «Übrigen Aktiven» die Posten «Übrige Guthaben» und «Transitorische Aktiven» enthalten.

Die Passiven bestehen nur noch aus den beiden Hauptgruppen Eigenkapital und Fremdkapital. Das Fremdkapital umfasst auch die Posten «Übrige Verpflichtungen» und «Transitorische Passiven». Zur Erleichterung des Vergleichs mit dem Vorjahr wurden die Zahlen des Jahres 1973 entsprechend umgruppiert.

Zu den Veränderungen der Aktiv- und Passivposten ist folgendes zu bemerken:

Aktiven

Das *Anlagevermögen* ist im Berichtsjahr um 458,0 Mio auf 5231,4 Mio Franken gestiegen. Der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge hat sich um 296,4 Mio und der unvollendeten Bauten um 165,7 Mio Franken erhöht. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 8,5 Mio Franken, während die Beteiligungen um 4,4 Mio Franken zugenommen haben.

Das *Umlaufvermögen* hat gegenüber dem Vorjahr um 190,2 Mio auf 1155,6 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheckguthaben) und die Bankguthaben verzeichnen eine Abnahme von 12,8 Mio bzw. 21,4 Mio Franken. Beim Eidgenössischen Finanzdepartement besteht hingegen ein Guthaben von 74,2 Mio Franken gegenüber einer Schuld im Vorjahr von 22,7 Mio Franken. Die Debitoren sind unwesentlich angestiegen. Dagegen erhöhten sich die Darlehen und Wertschriften um 52,6 Mio Franken. Die Zunahme ist auf die Gewährung von Hypothekardarlehen für den sozialen Wohnungsbau zurückzuführen. Die Materialvorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 42,7 Mio Franken. Die übrigen Guthaben und die transitorischen Aktiven haben um 50,2 Mio auf 212,7 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten unerledigte Verkehrsab-

rechnungen verschiedener Bahnverwaltungen, Vorausprämien an die SUVA, Aufträge in Arbeit und nicht abgerechnete Projektstudien.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 67,6 Mio auf 400,8 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das *Eigenkapital* hat sich um 31,3 Mio auf 837,7 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital verbleibt mit 800 Mio Franken unverändert. Die gesetzliche Reserve wurde zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages 1973 verwendet. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden ist die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben worden; ihr Bestand beträgt 37,7 Mio Franken.

Dem Dotationskapital von 800 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 5783,4 Mio Franken gegenüber. Das Verhältnis Dotationskapital/Fremdkapital hat sich somit weiter verschlechtert und stellt sich nunmehr auf 1:7.

Das *Fremdkapital* ist um 821,0 Mio auf insgesamt 5783,4 Mio Franken angestiegen, wobei die *festen Verbindlichkeiten* um 764,2 Mio Franken zugenommen haben. Diese Zunahme ergibt sich einerseits aus der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 750 Mio, übriger Darlehen von 14,4 Mio und der Umwandlung von 150 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine und anderseits aus der Rückzahlung von Bundesdarlehen im Betrage von 150 Mio Franken und übriger Darlehen von 0,2 Mio Franken.

Die *laufenden Verbindlichkeiten* sind mit 1062,1 Mio um 69,3 Mio Franken höher als im Vorjahr. Diese Erhöhung ist zurückzuführen auf die Veränderung der Guthaben der Sozialeinrichtungen um 49,2 Mio, der Kreditoren, übrigen Verpflichtungen und transitorischen Passiven um 42,8 Mio Franken sowie auf den Wegfall der Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement von 22,7 Mio Franken. Die übrigen Verpflichtungen und transitorischen Passiven allein haben um 56,6 Mio auf 252,4 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten zur Hauptsache unerledigte Verkehrsabrechnungen verschiedener Bahnverwaltungen, Frachterstattungen, nicht verfallene Ratenzinsen, Haftpflicht- und Zuschussrenten sowie die Rückstellungen für Landrealersatz.

Die bestehenden *Rückstellungen* sind aufgelöst worden. Die seinerzeit zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse geäußerte Rückstellung von 12 Mio Franken wurde zweckentsprechend zur Deckung der im Zusammenhang mit der letzten Ämterklassifikation erforderlichen Einmaleinlagen verwendet. Damit konnte ein Anstieg des Fehlbetrages der PHK vermieden werden. Die restlichen 0,4 Mio Franken betreffen die Rückstellung für ausserordentliche Unterhaltsarbeiten an festen Anlagen, die nun ebenfalls erschöpft ist.

Die Kapitalflussrechnung gestaltete sich im Berichtsjahr wie folgt:

Herkunft der Mittel	Mio Franken
Abschreibungen und Rücklagen	
– Abschreibungen vom Anlagevermögen (inkl. nicht aktivierbare Bauaufwendungen)	344,3
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	2,0
	346,3
Fremdfinanzierung	
– Neue feste Verbindlichkeiten	914,4
– Zunahme der laufenden Verbindlichkeiten	69,2
	983,6
Abnahme der Barbestände und Postcheckguthaben	12,7
Abnahme der Bankguthaben	21,4
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1973	60,4
	1424,4

Verwendung der Mittel	Mio Franken
Investitionen	
– Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	806,6
./. Vorsorglich erworbene Grundstücke	<u>8,6</u>
– Beteiligungen	4,7
Vermehrung des Umlaufvermögens	
– Guthaben Eidgenössisches Finanzdepartement	74,2
– Debitoren, Darlehen und Wertschriften sowie Materialvorräte	100,7
– Übrige Guthaben und transitorische Aktiven	<u>50,1</u>
Rückzahlungen von Bundes- und übrigen Darlehen	225,0
Beanspruchung von Rückstellungen	150,2
Fehlbetrag des Jahres 1974	12,4
	<u>234,1</u>
	<u>1424,4</u>

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 107 Mio Franken. Das sind 93,2% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1974 in der Höhe von 114,8 Mio Franken.

- Partner-Elektrizitätswerke**
- Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1973/74 376 Mio kWh; davon entfielen 129 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 247 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 20 Mio kWh niedriger als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4 %.
- Die «Etzelwerk AG» verzeichnete im Geschäftsjahr 1973/74 mit 245 Mio kWh eine um 7,2 % über dem bisherigen Mittelwert liegende Energieproduktion. 116 Mio kWh waren Winterenergie und 129 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5 %.
- Die «Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1973/74 wie im Vorjahr 187 Mio kWh. Auf das Winterhalbjahr entfielen 46 %, auf das Sommerhalbjahr 54 %. Die Wasserführung der Aare betrug 86 % des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4 % ausgerichtet.
- Die «Kraftwerk Wassen AG» erreichte im Geschäftsjahr 1974 eine Produktion von 292 Mio kWh (Vorjahr 271 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5 % ausgeschüttet.
- Die «Centrale thermique de Vouvry» produzierte im Geschäftsjahr 1973/74 1387 Mio kWh, d. h. 21 % weniger als im Vorjahr. Die SBB bezogen im Sommer 37 Mio kWh und im Winter 199 Mio kWh. Als Dividende wurden 4 % ausbezahlt.
- Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» erzeugte im Winterhalbjahr 1973/74 20 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1974 385 Mio kWh, insgesamt somit 405 Mio kWh. Als Dividende wurden 4 ½ % ausgerichtet.
- Die «AKEB, Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen Luzern» in Luzern wurde im März 1973 mit einem Aktienkapital von 90 Mio Franken gegründet. Die Bundesbahnen sind mit 13,5 % oder 12,15 Mio Franken beteiligt, wovon 35 % einbezahlt sind. Die Inbetriebnahme der entsprechenden Blöcke des bei Lyon gelegenen Werkes Bugey ist 1977 vorgesehen.
- Die «Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG» in Däniken ist mit einem Grundkapital von 100 Mio Franken im Februar 1973 gegründet worden. Das Aktienkapital ist zu 50 % liberiert. Die Bundesbahnen sind mit 5 % oder 5 Mio Franken beteiligt, wovon 2,5 Mio Franken einbezahlt und 2,5 Mio Franken in Form von Partnervorschüssen geleistet worden sind. Die Inbetriebnahme der Anlage ist 1977 vorgesehen.

Die «Kernkraftwerk Leibstadt AG» in Leibstadt wurde im November 1973 mit einem Grundkapital von 100 Mio Franken gegründet. Die Bundesbahnen sind mit 5% oder 5 Mio Franken beteiligt. Das Aktienkapital ist zu 50% liberiert. Die Vorarbeiten für den Bau sind im Gange.

Andere Unternehmungen

Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte» führte 1974 274 136 Transporte durch. Das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 9,6%. Das Gesellschaftskapital von 34,3 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» beschaffte sich 1974 in der Schweiz, in verschiedenen europäischen Ländern sowie auf dem Euromarkt mittel- und langfristige Finanzierungsmittel im Gegenwert von 493 Mio Franken. Das Aktienkapital wurde wiederum zum statutarischen Höchstsatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport in Transcontainern» beförderte im Geschäftsjahr 1974 270 226 beladene Transcontainer (Vorjahr 260 877). Im Verlauf des Geschäftsjahrs traten die Polnischen Staatsbahnen der Gesellschaft bei. Das Genossenschaftskapital konnte zu 8 1/2 % verzinst werden.

Die «SWISSAIR» bot 1974 1757,8 Mio Tonnenkilometer (Vorjahr 1651,5 Mio) an. Da die Nachfrage stärker anstieg, erhöhte sich der Auslastungsgrad auf 53,5 %. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Die «HUPAC SA» mit Sitz in Chiasso befasst sich mit dem Verlad und dem Transport von Huckepack-Einheiten (Sattelanhänger, Lastanhänger, Wechselaufbauten) auf besonders dafür eingerichteten Tragwagen. Am Aktienkapital von 4 Mio Franken sind die Bundesbahnen mit 31,2% (1,25 Mio Franken) beteiligt.

Baurechnung für das Jahr 1974

Rechnung 1973 Fr.	Voranschlag 1974 Fr.	Bauaufwendungen für:	Rechnung 1974 Fr.
492 406 877	545 400 000	Anlagen und Einrichtungen	557 847 315
246 419 078	249 560 000	Um- und Ausbau von Bahnhofsanlagen und Dienstgebäuden	264 298 726
41 022 140	53 600 000	Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	54 095 370
60 011 998	69 220 000	Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	69 462 985
57 654 000	60 000 000	Erneuerung von Geleisen und Weichen	65 689 100
8 713 778	16 920 000	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	9 539 527
65 562 007	79 750 000	Kraftwerke	80 117 456
13 023 876	16 350 000	Werkstätten	14 644 151
221 532 343	261 600 000	Fahrzeuge	248 707 060
95 994 545	104 320 000	Triebfahrzeuge	97 730 691
55 483 139	79 070 000	Personen- und Gepäckwagen	71 919 393
70 054 659	78 210 000	Güter- und Dienstwagen	79 056 976
—	5 000 000	Unvorhergesehenes	—
713 939 220	812 000 000		806 554 375

Rechnung 1973	Fr.	Voranschlag 1974	Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1974	Fr.
649 581 642		742 000 000		Anlagen- und Abschreibungsrechnung		728 300 109	
355 405 966		393 200 000		Bahnanlagen	393 075 433		
60 762 007		73 750 000		Kraftwerke	74 117 456		
11 881 326		13 450 000		Werkstätten	12 400 160		
221 532 343		261 600 000		Fahrzeuge	248 707 060		
64 357 578		70 000 000		Betriebsrechnung		78 254 266	
58 415 028		61 100 000		Bahnanlagen	70 010 275		
4 800 000		6 000 000		Kraftwerke	6 000 000		
1 142 550		2 900 000		Werkstätten	2 243 991		
713 939 220		812 000 000				806 554 375	

Betriebsrechnung für das Jahr 1974

Rechnung 1973 Fr.	Voranschlag 1974 Fr.	Aufwand	Rechnung 1974 Fr.
162 435 152	171 200 000	Verwaltung	179 497 661
1 776 296 023	1 869 500 000	Betrieb	1 928 253 190
143 016 504	148 100 000	Leitung und Allgemeines	152 449 002
33 659 226	31 900 000	Bahnbewachung	30 191 824
695 889 183	724 500 000	Stationsdienst	755 316 499
132 846 565	136 600 000	Zugsbegleitung	140 546 181
318 962 039	335 300 000	Zugförderung	343 020 078
1 662 950	1 800 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 908 535
280 891 482	318 500 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	322 661 639
169 368 074	172 800 000	Unterhalt der Fahrzeuge	182 159 432
69 893 868	86 400 000	Verschiedenes	86 141 676
2 008 625 043	2 127 100 000	Total Aufwand	2 193 892 527
352 942 388	414 900 000	Betriebsüberschuss	288 443 738
2 361 567 431	2 542 000 000		2 482 336 265

Rechnung 1973 Fr.	Voranschlag 1974 Fr.	Ertrag	Rechnung 1974 Fr.
2 014 548 344	2 133 000 000	Verkehrsertrag	2 050 209 936
756 460 832	830 000 000	Reiseverkehr	822 701 720
727 266 882	800 000 000	Personenverkehr	792 152 143
13 453 304	12 000 000	Gepäck	13 866 500
15 740 646	18 000 000	Begleitete Motorfahrzeuge	16 683 077
1 258 087 512	1 303 000 000	Güterverkehr	1 227 508 216
968 239 512	991 000 000	Wagenladungen	932 904 216
231 269 000	255 000 000	Stückgüter	225 305 000
58 579 000	57 000 000	Post	69 299 000
247 019 087	249 000 000	Nebenertrag	272 126 329
100 000 000	160 000 000	Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen	160 000 000
2 361 567 431	2 542 000 000	Total Ertrag	2 482 336 265

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1974

Rechnung 1973 Fr.	Voranschlag 1974 Fr.	Aufwand	Rechnung 1974 Fr.
241 672 423	256 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen	266 013 959
558 879	1 200 000	Abschreibungen vom Umlaufvermögen	651 398
176 746 180 152 318 291 24 427 889	217 200 000 188 300 000 28 900 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	184 598 823 31 781 293 216 380 116
97 832 952 39 818 939 34 609 000 23 405 013	106 200 000 41 600 000 33 600 000 31 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	41 167 860 34 609 000 41 766 329 117 543 189
3 521 750	3 600 000	Übrige Aufwendungen	3 680 968
520 332 184	584 200 000	Total Aufwand	604 269 630
520 332 184	584 200 000		604 269 630

Rechnung 1973	Fr.	Voranschlag 1974	Fr.	Ertrag		Rechnung 1974	Fr.
352 942 388		414 900 000		Betriebsüberschuss		288 443 738	
41 851 876		46 000 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		44 789 597	
32 889 561	18 300 000	Übrige Erträge				36 922 283	
2 180 398	2 000 000	Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke			2 399 530		
3 813 516	3 600 000	Ertrag der Beteiligungen			4 370 888		
23 864 451	11 700 000	Ertrag des Umlaufvermögens			25 355 298		
3 031 196	1 000 000	Diverses			4 796 567		
427 683 825	479 200 000	Total Ertrag				370 155 618	
92 648 359	105 000 000	Fehlbetrag des Jahres				234 114 012	
60 426 126	105 000 000	Aus Bundesmitteln zu deckender Fehlbetrag			234 114 012		
32 222 233	—	Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag			—		
520 332 184	584 200 000					604 269 630	

Bilanz auf den 31. Dezember 1974 (vor Verbuchung des Passivsaldos)

Rechnung 1973	Fr.	Aktiven	Rechnung 1974	Fr.
4 773 386 662		Anlagevermögen		5 231 393 040
8 231 993 299		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
— 4 543 817 150		Erstellungs- oder Anschaffungswerte	8 722 875 760	
3 688 176 149		Abschreibungen	— 4 738 311 712	
816 874 273		Bilanzwert		3 984 564 048
190 234 909		Unvollendete Bauten		982 648 860
78 101 331		Vorsorglich erworbene Grundstücke		181 678 496
		Beteiligungen		82 501 636
965 353 783		Umlaufvermögen		1 155 648 517
112 830 275		Barbestände und Postcheck	100 165 567	
41 387 266		Banken	20 009 647	
—		Eidgenössisches Finanzdepartement	74 174 612	
354 908 977		Debitoren	359 588 350	
114 785 056		Darlehen und Wertschriften	167 399 704	
178 887 047		Materialvorräte	221 624 894	
81 838 831		Übrige Guthaben	151 211 784	
80 716 331		Transitorische Aktiven	61 473 959	
92 648 359		Passivsaldo		234 114 012
5 831 388 804				6 621 155 569
468 367 236		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		400 818 817

Rechnung 1973	Fr.	Passiven		Rechnung 1974	Fr.
868 969 233		Eigenkapital		837 747 000	
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000		
32 222 233		Gesetzliche Reserve	—		
36 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	37 747 000		
4 949 968 107		Fremdkapital		5 783 408 569	
3 957 163 692		Feste Verbindlichkeiten	4 721 344 696		
2 515 000 000		Darlehen des Bundes	3 115 000 000		
69 333 000		Obligationen-Anleihen	69 333 000		
1 360 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 510 000 000		
12 830 692		Übrige Darlehen	27 011 696		
992 804 415		Laufende Verbindlichkeiten		1 062 063 873	
22 685 427		Eidgenössisches Finanzdepartement	—		
466 815 943		Sozialeinrichtungen der SBB	516 046 703		
307 541 499		Kreditoren	293 651 024		
156 355 535		Übrige Verpflichtungen	207 937 799		
39 406 011		Transitorische Passiven	44 428 347		
12 451 464		Rückstellungen	—		
5 831 388 804				6 621 155 569	
468 367 236		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		400 818 817	

Zeitliche Übersichten		1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugskilometer		39,6	47,7	49,0	50,0	51,8	52,6	53,7
2 Güterzüge, Zugskilometer		13,5	14,2	15,9	17,1	19,6	20,5	24,0
3 Reiseverkehr: Personen		206,4	193,9	206,4	204,5	212,5	221,6	225,8
4	Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6422,7	6912,4	6998,4
5 Güterverkehr: Tonnen		16,9	18,0	19,3	20,9	25,1	24,0	29,2
6	Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3292,0	3262,9	4043,8
Personalbestand		Anzahl Mann im Jahressdurchschnitt						
7 Eigenes Personal		34 572	36 904	37 507	37 483	38 384	39 517	39 904
8 Unternehmerarbeiter		1 900	912	1 193	1 243	1 261	1 152	1 030
9 Total (7 + 8)		36 472	37 816	38 700	38 726	39 645	40 669	40 934
Erfolgsrechnung		in Millionen Franken						
Ertrag								
10 Reiseverkehr*		258,4	264,7	301,2	306,8	330,2	353,0	410,0
11 Güterverkehr*		305,4	325,0	369,5	411,8	482,8	477,8	582,4
12 Verkehrsertrag (10 + 11)		563,8	589,7	670,7	718,6	813,0	830,8	992,4
13 Übriger Ertrag		56,4	59,5	70,3	74,4	85,8	92,1	102,2
14 Gesamtertrag (12 + 13)		620,2	649,2	741,0	793,0	898,8	922,9	1094,6
Aufwand								
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.		231,2	288,5	311,7	327,9	368,2	404,8	438,0
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider		17,5	21,3	23,5	25,0	28,4	31,4	33,6
17 Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)		248,7	309,8	335,2	352,9	396,6	436,2	471,6
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA		25,9	38,8	37,6	37,4	69,4	45,1	63,0
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner		37,2	45,4	47,1	46,9	43,2	48,3	50,5
20 Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)		63,1	84,2	84,7	84,3	112,6	93,4	113,5
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte		12,7	7,3	10,2	10,3	12,0	12,3	12,0
22 Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)		324,5	401,3	430,1	447,5	521,2	541,9	597,1
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes		59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	61,3%	59,8%	59,9%
24 Sachaufwand und Verschiedenes		96,7	118,5	125,2	137,6	158,9	192,3	214,9
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes		17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	21,2%	21,6%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen		70,7	76,5	104,1	106,6	123,6	125,5	132,8
27 Kapitalkosten		53,9	51,3	49,5	47,3	46,9	46,5	51,6
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)		124,6	127,8	153,6	153,9	170,5	172,0	184,4
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes		22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,0%	19,0%	18,5%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)		545,8	647,6	708,9	739,0	850,6	906,2	996,4
Ergebnis								
31 Ertragsüberschuss (14–30)		74,4	1,6	32,1	54,0	48,2	16,7	98,2
32 Ausserordentlicher Aufwand*		49,0	1,6	24,0	45,3	24,5	8,0	70,2
33 Reingewinn des Jahres (31–32)		25,4	—	8,1	8,7	23,7	8,7	28,0
34 Einlage in die gesetzliche Reserve		9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals		16,0	—	—	—	16,0	—	16,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 74 und 75.

1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8	58,8	59,1	59,3	59,5
25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6	30,9	31,1	31,2	30,6
231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6	224,3	223,9	219,6
7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4	8306,4	8402,2	8289,3
30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4	46,1	47,6	46,2
4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2	6703,4	7140,2	7004,1
40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444	40 741	40 909	41 031
1 1190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117	1 009	1 009	939
41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561	41 750	41 918	41 970
442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0	721,9	756,4	822,7
613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1	1146,1	1258,1	1227,5
1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1	1868,0	2014,5	2050,2
113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0	356,7	386,3	476,6
1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8
454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1	1055,9	1218,2	1339,8
44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4	117,7	119,8	126,3
498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5	1173,6	1338,0	1466,1
62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6	113,4	143,5	141,2
59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8	85,7	97,8	117,6
122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4	199,1	241,3	258,8
14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2	35,0	41,9	45,4
634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1	1407,7	1621,2	1770,3
59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%	62,8%	65,0%	64,1%
223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9	459,8	453,8	508,2
20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%	20,5%	18,2%	18,4%
164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0	224,9	241,7	266,0
52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1	150,0	176,7	216,4
216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1	374,9	418,4	482,4
20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%	16,7%	16,8%	17,5%
1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9
94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1
67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—	—	—	—
27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0	-17,7	-92,6	-234,1
16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	-49,4	-17,7	-32,2	—
16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—	-60,4	—	—

Zeitliche Übersichten	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1956	1958	1960
Bilanz auf 31. Dez.								
vor Verbuchung des Passivsaldo*								
in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2758	2868	3029
37 Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1110	1237	1435
38 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3660	3868	4105	4464
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2174	2382	2635
40 Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1690	1694	1723	1829
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	103	197	193
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	47	65	68
43 Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1794	1844	1985	2090
44 Umlaufvermögen	167	193	184	199	173	268	236	308
45 Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	49	47	62
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	66	—	—	—
47 Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Passiven								
Eigenkapital								
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	48	64	80
50 Rücklagen	10	13	15	18	23	38	86	95
51 Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	434	455	486	550	575
Fremdkapital								
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1347	1305	1519
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	246	325	254
54 Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1552	1593	1630	1773
55 Übrige Passiven*	95	48	18	37	66	82	88	112
56 Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2073	2161	2268	2460
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
57 Anlagen und Einrichtungen*	58,2	88,5	88,6	97,5	111,5	129,5	128,4	
58 Fahrzeuge	31,7	48,4	38,7	50,9	61,2	99,8	107,0	
59 Total (57 + 58)*	89,9	136,9	127,3	148,4	172,7	229,3	235,4	
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage	—	—	—	—	—	—	—	
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*	14,5	26,9	26,2	27,0	30,5	32,3	24,2	
62 Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*	75,4	110,0	101,1	121,4	142,2	197,0	211,2	

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 33 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt.

1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370
1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353
4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723
2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738
1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985
214	279	366	406	461	483	561	599	567	645	845	964	817	983
72	103	114	132	146	160	173	184	191	195	228	243	268	264
2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232
387	390	360	384	419	531	498	513	564	476	555	705	965	1156
49	64	88	88	97	88	79	67	76	115	118	112	—	—
—	—	—	—	—	6	—	15	—	—	49	18	93	234
2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622
400	400	400	600	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
96	104	112	120	120	120	114	114	99	99	99	50	32	—
103	115	116	102	92	79	71	56	63	48	35	36	37	38
599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947	934	886	869	838
1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722
308	421	553	456	501	484	525	492	595	672	707	791	993	1062
1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784
150	180	164	129	113	93	90	101	97	138	133	130	12	—
2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622
139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9
109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7
248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6
3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—	—	—	—
26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3
219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3

ur Bilanz allgemein:

anne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Ziffer 46:

missions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 5,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 4,5 Mio, 1971 von 49,4 Mio, 1972 von 17,7 Mio, 1973 von 92,6 Mio und 1974 von 234,1 Mio Franken.

Ziffer 55:

erunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

